Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die hinterhörner. In den Borderhörnern finden sich Bewegungszellen, die schon in der dritten Schwangerschaftswoche Ausläufer aussenden, die die erften Mustelanlagen erreichen. Später wird allerdings diese regelmäßige Unordnung durch die mannigfachen Verschiebungen verwischt. Diese Nervenzellen treten in Beziehung zu den bom Sirn aus bon den dortigen Bewegungszellen ausgesandten Fasern, mit denen fie eine Schaltanlage bilden. Diefe Hirnausläuferbahnen kreuzen sich, indem in verschiedener Sohe die der rechten Sirnhälfte auf die linke Seite treten und umgekehrt. Die Bewegungsfafern gehen im Sirn durch eine Un lage, die man die innere Rapfel nennt; und zwar die der oberen Gliedmaßen am weitesten seitlich, die der unteren am weitesten nach der Mitte zu. Diese innere Kapsel ist die Stelle, wo bei Störungen, z. B. insolge einer Blutung oder einer Embolie, das austritt, was man einen Hirnschlag nennt. Dadurch wird bei rechts-seitiger Unterbrechung die Iinke Körperhälste gelähmt; bei linksseitiger Störung die rechte. Da fich das jogenannte Sprachzentrum links befins det, wird bei rechtsseitiger Lähmung der Körpers muskeln auch die Sprache gestört; bei links-seitiger aber nicht. Bei Linkshändern ist es gerade umgekehrt.

In den hinteren Sörnern finden sich die Empfindungszellen, die Ausläufer von den Wirbelfäuleganglien erhalten und die diese Impulse wiederum nach dem Hirn hin leiten. Ferner werden auch direkt von den Empfindungsleitern Impulse auf die Rückenmarks bewegungszentren übertragen. Dies nennt man die Reflege. Solche Reflege werden vom Sirn aus fontrolliert; wenn aber, eben infolge einer Störung, wie oben bemerkt, diese Bewegungsimpulse nicht wirken, so werden die Reflege, die allein noch arbeiten, verstärkt, so daß 3. B. bei einem gelähmten, wenigstens im Anfang, bei Beklopfen der Sehne unterhalb des Knies das Bein stärker nach vorne zuckt, obschon eine will

Vern starter nach vorne zucht, obschon eine willsfürliche Sebung nicht möglich ist.
Es ist sehr schwer, ohne Abbildungen diese Verhältnisse einigermaßen klar darzustellen; doch hofse ich, daß meine Leserinnen eine Vorstellung von der Entwicklung des Nervensystems bekommen haben, und daß ihnen Veodachtungen aus dem Leben vielleicht erklärlicher erscheinen

werden.

Die mannigfachen gegenseitigen Beziehungen zwischen den verschiedenen Kervenzentren und bahnen sind außerordentlich kompliziert, wie gesagt, infolge vieler Berschiebungen.

vorzudrängen. Das Salz tut unauffällig seinen Dienft. Im Uebermaß hangt es einem den Ber leider an. Salz der Erde zu sein, ift eine fehr bescheidene Aufgabe. Mit Aufdringlichkeit hat fie nichts zu tun. Und hat doch eine in ihrer schlichten Verborgenheit große und segensvolle Mission. Ihr wird nur gerecht, wer über die nötige Burge berfügt. Wir find eben nicht nur Subjett diefer Berufung, jondern Objett 311 gleich. Wir muffen felbst an der Bezugsquelle sitzen. In dem Maß, wie wir uns der Einwir-tung der göttlichen Wahrheit aussetzen, ver mögen wir fie weiterzugeben. Schenken tann man nur als Beschenfter und segnen nur als Gesegneter. Ob wir uns brauchen laffen dafür? Bon Quidam (gefürgt)

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Neu=Cintritte

31a Nachbur-Weber Berena, geb. 1918, Bad=Oberdorf (Baselland)

Maurer-Sommerhalder Martha, geb. 1914, Seiligenholzstr. 28, Münchenstein (Baselld.) Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Delegiertenversammlung

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß

Mit follegialen Brüßen:

Die Aktuarin:

die Delegiertenversammlung am 18./19. Juni 1951 in Bafel stattfindet.

Für den Zentralvorftand: Die Brafidentin: Schw. Ida Niklaus

Frau L. Shädli

Rrankenkasse Krankmeldungen

Frl. A. Stähli, Dübendorf Frau Schall, Amriswil Krl. Burnand, Ecublens Mme Ray, Grandson Frau Güggi, Grenchen Mme Clerc, Apples Frl. Müller, Biel Frau Knüsel, Oberarth Frau Beeli, Weißtannen Frau Buff, Abtwil Frau Baechler, Weggis Frau Wirth, Merishausen Frau Hasler, Aarberg Frau Wüller, Flums Frau Angft, Uetikon a. See Frl. Grollimund, Muttenz Frau Urben, Biel Mme Groubel, Begnins (Baud) Mme Schelfer, Genf Frau Keller, Billigen Frau von Däniken, Nieder-Erlinsbach Mme Coderay, Lutry (Baud) Frl. Geeler, Berichis Mme Mentha, Boudry (Neuchâtel) Mme Progin, Ballorbe (Baud) Frau Brechbühl, Eggiwil Frau Bredynigi, Eggivii Frau Walfer, Schwyz-Stoos Frau Bijchof, Kradolf Frau Benkert, Fgels Frau Wüeft, Wildegg Mlle Mottier, Territtet (Baud) Frau Gijin, Tenniken Frau Klemenz, Pfyn Frl. Aegler, Saanen

Die Sektion Basel-Stadt

ladet Sie ein zur 58. Delegiertenversammlung vom Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Juni 1951 in Bafel.

So kommt denn herbei Ihr weisen Frauen, aus Städten und Dörfern, aus allen Bauen! Wenn der Aufmarsch groß, — uns wird es freuen —. Wer es versäumt, den könnte es nachher reuen.

Wir hatten aber auf dem Bergen noch eine Bitt', nämlich, damit es nirgends ein Chaos gibt meldet Euch wenn immer möglich an, es erleichtert uns dies sehr den Tagungsplan!

Weitere Einzelheiten erfahren Sie aus der nächsten Nummer der Derbandszeitung. Die Prafidentin der Sektion Bafel-Stadt: Emma Meger-Born

Unser Einfluß

Chriftus gibt uns in der Bergpredigt zu bedenken: "Ihr seid das Salz der Erde; ihr seid das Licht der Welt!" Ihr! Jeder! Es waren einsache Leute, die seinen Worten lauschten, schlichtes gewöhnliches Bolt. Reine Beherrscher von Schlüffelpositionen, nicht Machthaber mit weitreichendem Einfluß, sondern Männer und Frauen aus den werktätigen Ständen, Bauern, Arbeiter und Kleingewerbetreibende. Keiner hatte etwas zu sagen zum Gang der großen Dinge in Kirche und Staat. Das machten die oberen Zehntausend unter sich ab. Wie werden tie aufgehorcht haben, die kleinen Leute, bei solscher Zumutung! Aber so war es immer die Weise von Gottes Wort. Es frägt nicht nach Rang und Stand. Es rüttelt die Gewissen und stellt jeden voll in die Berantwortung hinein. Man kann dieses Wort nicht hören, wie man ein Zeitungswort lieft, unbeteiligt und neutral. Auch wer zunächst aus bloßer Reugier sich zu Jesu Zuhörern gesellte, sah sich alsbald persön-lich angesprochen und in Pflicht genommen. "Ihr seid das Salz der Erde!" Du! Was die andern anbelangt geht dich vorläufig nichts an. Jett wird mit Dir gesprochen und Deine Be-rufung festgestellt. Besinne dich, wie du dem gerecht wirst, Salz der Erde zu sein. Tatsächlich ist es eine Hauptquelle des Versagens der guten Beltkräfte, daß jeder immer auf die andern wartet. Alle warten auf alle, und niemand bricht den Bann. Man will sich nicht exponieren und nimmt sich selbst nicht wichtig genug: Bescheis denheit am verkehrten Plat. Und dann ärgert man sich, weil alles anort geht oder gar ein Rückschritt einsetzt. Die beste Sache kann in Fäulnis übergehen, nur weil ein paar Salz-körner fehlen. Zu den Eigenheiten des Salzes gehört, daß wenig davon große Wirkungen erzielt. Es braucht nicht in Massen vorhanden zu

sein und muß keineswegs dick aufgetragen werden. Wenige Körnlein bewahren eine ganze Speise vor dem Berderben. Gine geringe gabe, bescheidenen Rräften angepaßt und doch von großer Tragweite.

Wie wär's, wenn du und ich uns das ernstlich vornehmen würden für die allernächste Zeit: Ich will an meinem Plat als Salz wirken? Nicht als Zucker: Der süßlichen Einflüsse hat die Welt genug. Wir sind nicht umsonst ein verwöhntes, verweichlichtes und verschlecktes Geschlecht. Auch nicht als Pfeffer: Der äpend scharfen Kritif ist schon zu viel; es wird reichlich ge-pfeffert auf Erden. Aber als Salz, als gesunde, heilsame, richtig dosierte Würze. Ein normaler Mensch bedarf für seinen Organismus ungefähr Weenigd vedar jur jetnen Organismus ungefahr 5 bis 7 Kilo Kochjalz im Jahr. Fehlt diese Salz-zusuhhr längere Zeit, so stellen sich unsliebsame Mangelerscheinungen ein. Wird übermäßig ge-salzen, versalzen, so erweist es sich gleichsalls als unzuträglich. Für den gesellschaftlichen Or-ganismus gelten die gleichen Naturgesetze. Es ist mancherorts assertie in jengen in der Gesellschaft, weil es an Salz gebricht. Und anderswo zeigen sich gesellschaftliche Uebelstände, weil sich das Salz zu unbescheiden vordrängt.

Ganz praktisch gesprochen: Du gehst am Morgen an deine Arbeit und ziehst über die Ferien in deinen Urlaub und wo du hinkommst, menschelt es höchst unangenehm. Liegt's am Ton der Unterhaltung? Oder am Inhalt der Gespräche? Oder an der Einstellung zur Arbeit? Oder am Berhältnis der Einzelnen zueinander? Du brauchst keinen moralisierenden Vortrag zu halten. Es würde dir übel vermerkt, und der Nuțen wäre vermutlich fragwürdig. Aber du fannst dich entschließen, durch deine ganz perfönliche Einstellung einen andern Gesprächston zu ermöglichen, das Niveau der Unterhaltung zu heben, eine günstigere Atmosphäre zu schaf-fen, als Salzkorn zu wirken. Nicht nötig, dich

Cintritt:

10 Frl. Iten, Zug Wir heißen Sie herzlich willkommen. Für die Krankenkassekommission, die Kassierin: J. Sigel.

Todesanzeigen

Im Januar 1951 verschied

Frau Weber

in Netstal, geb. 1888; am 1. März 1951

Frau Wölfle

in Steim a. Rhein, geb. 1869; am 8. März

Frau Hangartner

in Buchthalen, geb. 1879.

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit herglichem Gedenken.

Die Rrankenkassekommission

Sektionsnachrichten

Settion Appenzell. Die Frühjahrsversammlung fällt dieses Jahr auf Dienstag, den 8. Mai. Bergessen wir also nicht, um 13.30 Uhr in der "Linde" in Teusen zu sein. Es steht ein Borstag von Herrn Dr. Wiesmann in Aussicht. Auch wird die Taschenrevision vorgenommen. Den kulinarischen Genüssen zuliebe werden aufsneu Glückssächtigesammelt.

Freundlich grüßt

Die Aftuarin: D. Grubenmann.

Sektion Bajel-Stadt. Zu unserer April-Zusammenkunft treffen wir uns am 16. April, um 15 Uhr, in der "Zofingia".

Für den Borftand: Frau Meber.

Sektion Bern. herr Pfarrer Lüthi leitete unlere gut besuchte März-Bersammlung durch eine Außlegung des 10. Kapitels im Lukas Evangestum ein. Für die erbauenden Worte danken wir herrn Pfarrer Lüthi nochmals herzlich.

Mach Erledigung der vorliegenden Traktanben hörten wir einen interessanten, leicht verkländlichen Vortrag von Frau Dr. Hurni über die "Schmerzsose Geburt". Der werten Reserentin verdanken wir den sehrreichen Vortrag an dieser Stelle nochmals bestens.

Jahreibeiträge, welche bis zum 15. April nicht einbezahlt sind, werden nach diesem Datum der Nachnahme erhoben. Sektionsbeitrag Fr. 5.—, Schweiz. Hebanmenverband Fr. 2. plus Borto

Frau. Dr. med. Studer in Bümpliz, welche leider noch immer frank ist, wünschen wir auf diesem Bege recht gute Besserung und baldige Genesung. Für den Vorstand: W. Schär.

N.B. Als Beilage zu dieser Rummer: Neue Statuten ber Sektion Bern.

Settion Biel. Freudig konnte unsere Präsibentin, Frau Wollet, 22 Mitglieder an unserer Bersammlung vom 15. März begrüßen. — Witherzlichem Willsomm nahmen wir Frl. Villischoh aus Biel in unsere Sektion auf und wünsschen ihr Glück für ihre Zukunst. Unsere Präsischen wurde als Delegierte für die schweizestische Frankler

swon aus Biel in unsere Sektion auf und wunsichen ihr Glück für ihre Jukunft. Unsere Prästidentin wurde als Delegierte für die schweizerische Tagung in Basel gewählt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils reserte Herbigung des geschäftlichen Teils reseriete Herbigung des geschäftlichen Teils reseriete Herbigung des Dvomalkine wurde uns in ihrer Zusammensehung und Herstellung eingehend erläutert. Nachsolgend sahen wir noch einen schönen Film, welcher bei uns allen grober Jinteresse sander danken wir an dieser Stelle nochmole keiten.

der Firma Wander danken wir an dieser Stelle nochmals bestens für das Gebotene.
Unsere nächste Versammlung sindet am 26. April, wie gewohnt, im "Schweizerhof" statt. dieserum werden wir einen Film sehen, und wieder von der Firma Sunlight, was sicher auch wieder bestieden wird. Es merke sich ditte ses das Datum, denn es werden keine Vielen versacht. — Unseren kranken Mitgliedern würschen würschen wirstellen wirschen der münschen wirstellen wirtschen wirstellen wirstellen wirstellen wirstellen wirstellen würschen wirstellen wir recht baldige Genesung und

Für den Borftand: D. Egli.

Sektion Luzern. Die Jahresversammlung war ziemlich gut besucht. Infolge beruflicher Berhinderung der Präsidentin und der kurz bemessenen Zeit konnten nur die wichtigsten Bereinsgeschäfte ersedigt werden. Da unsere Bereinskasse ziemlich schwindsschig geworden ist, wurde einstasse ziemlich schwindsschig geworden ist, wurde einstamig beschlossen, den Jahresbeitrag für die Sektion um 1 Fr. zu erhöhen. Es wurde auch die Anregung gemacht, jene Mitglieder, die nie an einer Jahresversammlung teilnehmen, mit 1 Fr. Buße zu belegen, salls keine tristige Entschuldigung vorliegen würde. Ein Veschlußdarüber wurde aber noch nicht gesakt. Frl. Renggli hat auf nächstes Jahr die endgültige Demission als Kassersamsen angekündigt. Für dieses Jahr wird sie die Arbeit nochmals besorgen und die vorgesehen neue Kasserin, Frl. Röösli, in das Kassameesen einsühren.

Bei der Ümfrage, ob wir in Luzern einen Sinkehrtag für Sebanmen durchführen möchten, wurde viel Interesse gezeigt. Voraussichtlich sindet ein solcher ansangs Mai in der Villa Bruchmatt statt. Wir werden in der Mai-Rummer noch genaueres darüber bekanntgeben.

Im zweiten Teil hielt uns Herr Dr. Gabathuler einen sehr interessanten Bortrag über seine ärztliche Tätigkeit in Cstafrika. Der Reserent sand ausmerksame Zuhörerinnen. Wir möchten auch von dieser Stelle aus das lehrreiche Referat herzlich verdanken.

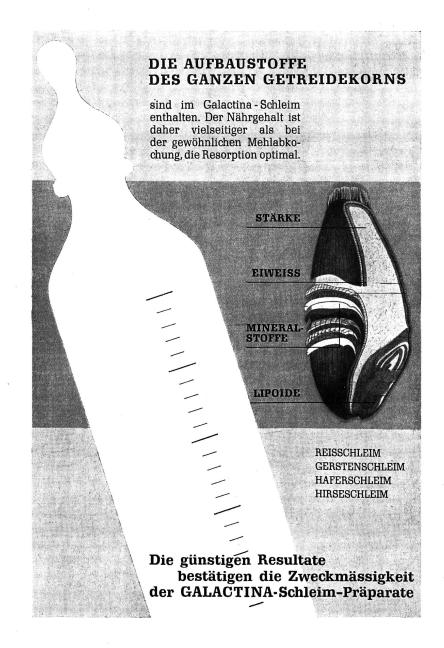
Bir möchten alle Mitglieder bitten, trot der fleinen Erhöhung den Jahresbeitrag, wenn die Nachnahme erscheint, pünktlich einzulösen.

Mit follegialem Gruß!

Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Sektion Obs und Ridwalden. Unsere Generals versammlung vom 16. Januar, welche im heis meligen "Rößlistübli" in Hergiswil stattsand, war ziemlich gut besucht. Unsere liebe Bizepräsis dentin, Frau Waser, war sehr tätig dassür besjorgt, daß wir ein paar Stunden frohen Beisammenseins genießen dursten. Es wurde auch sehr viel geboten in seiner, sinniger Weise, was zur guten Unterhaltung beigetragen hat. Den lieben, mitwirkenden Mädchen und ihrer Lehsrerin sei recht herzlich gedankt.

Im Rücklick auf das verflossene Vereinsjahr dürsen wir Nidwaldner-Hebammen einen schönen Fortschrift im Hebammenwesen verzeichnen. Durch die tatkräftige Initiative unserer lieben Stanser Kolleginnen, Frl. Klara Barmettler und Frl. Warie Zimmermann, kamen ab Juni 1950 durch den Sanitätsrat "Reue Verordnungen über das Hebammennwesen im Kanton Vidwoalden" heraus. Vor allem ist zu erwähnen,



daß die Tage von 40 auf 60 Fr. erhöht wurde. Auch das Wartgeld wurde aufgebessert, so daß es nun von 600 Fr. bis 1000 Fr. variiert, und zwar in dem Sinne, daß Sebammen in schwach bevölkerten Gemeinden mit kleiner Geburtenzahl ein dementsprechend höheres Wartgeld erhalten. Auch wurde eine angemessene Kilometerzentschädigung festgelegt. Unsern zwei lieben Kolleginnen, die viel Wühe und Arbeit nicht gescheut haben, um die gute Sache vorzubereiten, weiterzuleiten und zum guten Gelingen zu sühzen, sei an dieser Stelle unsere Wertschäufung und unser aller Vank ausgesprochen.

Das nächste Mal versammeln wir uns wieder in Sarnen; am 26. April, 14 Uhr, im Hotel "Obwaldnerhof", wozu wir alle Kolleginnen recht herzlich einladen. Ein ärztlicher Vortrag steht in Aussicht.

Mit freundlichen, follegialen Grüßen.

Für den Borstand: Frau Murer.

Sektion St. Gallen. Das Haupttraktandum unserer März-Bersammlung war die Besprechung eines Antrages an die Delegierten-versammlung. (Siehe Antrage!) Dann hörten wir, wie in der letten Zeitung gemeldet, einen hochinteressanten Bortrag des als glänzender Redner bekannten HH. Bikar Dr. Thalmann von St. Ballen=St. Beorgen. Leider, leider hat= ten wir wieder allzu wenige Zuhörer. Es mag sich manche Kollegin gesagt haben: das weiß ich längst!, oder: das geht mich nichts an! Liebe Kolleginnen, wenn ihr so gedacht habt, so war das fehr schade, denn alle Teilnehmerinnen, gleich welcher Konfession, waren voll des Lobes über die großzügigen, geistreichen und dazu witigen und humorvollen Aussührungen des Berrn Referenten. Er fprach über den Sinn der Taufe in katholischer und reformierter Auffasfung, über die Nottaufe und deren Unwendung. Zum Schluß hatten die Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen, was zu einer ausgiebigen Diskussion über Probleme führte, mit denen die Hebamme in ihrer Berufsausübung immer wieder in Berührung tommt. Wie gesagt, der Borstand hat sehr bedauert, daß nicht mehr Rolleginnen der Einladung gesolgt sind; wozu sollsich unsere Präsidentin um Referenten bemühen, wenn die Mitglieder nicht mehr Interesse zeis gen? Und schon hat Frau Schüpfer sich für unere nächste Bersammlung wieder um einen Referenten umgesehen: Herr Dr. Nef, der bekannte Kinderarzt, wird wieder einmal in unserer Mitte fein. Auch muffen die in der Zeitung publizierten Anträge an die Delegierten-versammlung besprochen werden. Wir hoffen darum sehr auf vollzähliges Erscheinen. Der genaue Zeitpunkt wird entweder durch die nächste Zeitung oder durch Karten mitgeteilt.

Mit follegialen Grüßen!

M. Trafelet.

Settion Schaffhaufen. Unfere Seftion ift in tiefe Trauer versetzt worden, da unsere liebe Bereinspräsidentin, Frau Unna Hangartner in Buchthalen, am 8. März unerwartet an einer Herzlähmung im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Fast ihr ganzes Leben hat sie in den Dienst ihrer Mitschwestern gestellt, da sie rund fünfzig Jahre den Beruf als Hebamme ausübte. Was dies heißt, können nur diejenigen ermeffen, die selbst in diesem Beruf tätig sind. Biel Freude hat sie während ihrer Tätigkeit erfahren dürfen, aber auch Schweres ift ihr nicht erspart geblieben. In den letten Jahren mußte sie sehr oft um ihre Gefundheit fampfen; wenn aber der Ruf einer Mitschwester an sie erging, ihr in schwerer Stunde beizustehen, dann hat fie ihm, alle ihre eigenen Beschwerden migachtend, in treuer Pschichterfüllung Folge geleistet. Um Mon-tag, den 12. März, ist sie unter Anteilnahme einer außerordentlich großen Trauergemeinde, die der lieben Berstorbenen noch die letzte Ehre erweisen wollte, auf dem Friedhof Buchthalen zur ewigen Ruhe bestattet worden. Alle, die die

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus Glarus

Dienste von Frau Hangartner in Anspruch nehmen dursten, werden ihr über das Grab hinaus dankbar sein und sie in treuer Erinnerung behalten. Auch unsere Sektion ist ihr zu großem Dank verpflichtet, da sie ihr während zwanzig Jahren als Präsidentin vorgestanden ist. Wir werden sie in ehrendem Andenken behalten.

An unserer nächsten Bereinsversammlung, Donnerstag, den 5. April, um 14 Uhr in der "Kandenburg" in Schafshausen, werden wir der lieben Dahingegangenen ehrend gedenken und gleichzeitig auch die Wahl der neuen Prössentient vornehmen. Wir bitten die Kolleginnen, wenn immer möglich vollzählig zu dieser Versammslung zu erschenen.

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion See und Gaster. Unsere diesjährige, etwas verspätete Hauptversammlung am 27. Februar im Hotel "Krone" in Uznach war noch recht ordentlich besucht. Sechzehn Mitglieder waren anwesend. Die Traktanden waren rasch erledigt. Der Jahresbericht der abtretenden Präsidentin war sehr aussührlich gehalten und sei Frl. Aschwanden an dieser Stelle nochmals recht herzlich verdankt. Der Kassacht wurde einstimmig genehmigt.

Alls Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Sutter, Schmerikon, und Frl. Meier, Uznach, gewählt.

Beim gemeinsamen Zvieri ging es recht gemütlich zu mit den Glückssäckli, welche immer angenehme Abwechslung in die Versammlungen bringen und dabei das Kässell etwas bereichern. Für den Vorstand: E. Hüppi.

Sektion Zürich. Im April findet keine Bersammlung statt. Unsere nächste Bersammlung wird am 8. Mai, punkt 14.30 Uhr, in den "Rausleuten" stattsinden, wie immer im blauen Saal

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Die Seifenfabrik "Sunlight" in Olten will und Freude machen und eine nette Abwechslung bringen. Sie wird und eine Nette Abwechslung bringen. Sie wird und den Spielsilm, betitelt: "Der Geist von Allwil", vorsühren. Aufgenommen mit der gesamten Kadio-Gruppe von "Bolizist Wäckerli". Driginalbesetzung mit den bestannten Ramen wie: Chaqui Streuli, Walpurga Gmür, Armin Schweizer und Lija Burkhard. Alle Kolleginnen sind freundlich eingeladen zu kommen und sich zu freuen.

Dann möchten wir Herrn Dr. Andres recht herzlich danken für seinen großartigen Bortrag: "Die Geburt zu Hause", der uns manches Neue und viel Interessantes brachte. Danken möchten wir ihm, daß er sich solche Mühe machte und überall nach Material suchte; sogar über die Hausgeburten im Ausland erfundigte sich Hausgeburten im Ausland erfundigte sich Harren Dr. Andres. Es ist ja auch für uns Hebammen ein ruhigeres Gefühl, wenn man weiß, daß man heute auch bei Hausgeburten gute Mittel in den Händen hat, um Komplikationen, hauptsächlich Blutungen, zu bekämpsen. Man hat heute kleine Handapparate sür Narkose und Transsussionen, verwendbar in der Hausgeburtshilfe.

Es freute uns sehr, daß so viel Kolleginnen da waren, um diesen Vortrag zu hören und wir danken allen für ihr Kommen.

Mit freundlichem Gruß, Im Namen des Borftandes: Frene Krämer.

IN MEMORIAM

Um 29. Januar 1951 verschied nach langem, schwerem Leiden in ihrem schönen Heim in Erlenbach i. S.

Frl. Frieda Weiß, Hebamme

Mit ihr ist eine geachtete und tüchtige Hebamme dahingegangen, von wo es kein Zurud mehr Sie absolvierte den Hebammenlehrturs von 1903—1904 im Kant. Frauenspital in Bern, um dann von 1904—1905 noch als Polifinischebanme in Bern zu wirken. Dann nachte fie einige Postscheite einige Western sie einige Bertretungen in Interlaken und Buch holterberg und betätigte sich nachher als Privat-hehammen Merhebammen-Pflegerin während zirta zehn Sah ren im In- und Ausland. Wie intereffant mußte fie stets über ihre diesbezüglichen Erlebnisse und Erfahrungen zu berichten. Es war seweisse eine Freude, ihr dabei zuhören zu dürsen. Im Nowember 1918 (sie weilte damals noch in Deutschland) wurde sie ans Orankankal krop sieben land) wurde sie ans Krankenbett ihrer lieben Mutter gerufen, welche während vierzig Sahren als Sebamme in hiefiger Gemeinde gewirk hatte, um nebst der Psiege der Mutter auch ihre Praxis zu übernehmen. Was es heißen will, während so viel Jahren in einer Oberländergemeinde diesen ichneren Barr auszuüben, gemeinde diesen schweren Beruf auszuiben, wissen nur diejenigen, die selber eine solche Pragis inne haben. Später wurden ihr auch noch die Geburten im Bezirksspital Erlenbach übertragen, so daß sie ein vollgerüttelt Maß Arbeit zu bewältigen hatte. Bor sechs Jahren nußte sich einer Augenoperation im Barn unter sie sich einer Augenoperation in Bern unter ziehen, welcher nach einigen Tagen eine Embolie folgte Ran dialas familien Tagen eine Embolie folgte. Bon dieser konnte fie fich nie mehr gand erholon Sha Commente fie fich nie mehr gand erholen. Ihr Serz mochte nicht mehr mitmachen. Um ihre Gesundheit zu schonen, zog sie sich langsam vom Berufe zurück. Am 19. April letz ten Sahres murde für nacht mit 19. April letz ten Jahres wurde sie von einem Serztramps überrascht, der sie endgültig aufs Krantenlager warf Anforge folloge warf. Anfangs hatte es den Anschein, als ob noch eine Besserung eintreten wollte, doch nach und nach verschlimmerte sich ihr Zustand, und alle ärztliche Kunst vernochte ihr feine Seilung mehr zu hringen. Die Vernochte mehr zu bringen. Die letten drei Monate waren für sie oft sehr schwer, doch ertrug sie alles mit großer Geduld und Trans großer Geduld und Tapferkeit, im Sinblid und ihren Erlöfer. Eine allzeit hilfsbereite Sie afflezie Kollegie it eine allzeit hilfsbereite Sie gütige Kollegin ist nicht mehr unter uns. Gie ruhe im Frieden.



Dermischtes

Exerzitien für Hebammen und Pflegerinnen

herden durchgeführt im Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn vom 17. Mai, 19 Uhr, dis 20. Mai, 16 Uhr. Der Exerzitienkurs steht unter der Leitung von P. Bertwin Frei. Am Sonntag, den 20. Mai, wird ein Fachmann für Moral die einschlägigen Fragen behandeln, die sich aus dem Sebammen- und Pflegerinnenberustellen können.

Das Franziskushaus wird sich bemühen, den Teilnehmerinnen, die ihr Leben dem Dienst am Mitmenschen weihen, auch die verdiente körperliche Entspannung zu ermöglichen.

Anmeldungen find erheten an Exerzitienhaus Solothurn, Gärtnerstraße 25, Tel. (065) 2 17 70.

Die Schweizerische Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich

bereitet sich vor, in den setzten März- und ersten Apriltagen ihr 50jähriges Bestehen mit einigen össenstichen Beranstaltungen zu seiern. Diese zohe Frauenwerf, im Jahre 1901 am 31. März eröffnet und dem Betrieb übergeben, dars in der Ausbildung von gutgeschulten Schwestern und tichtigen Aerztinnen, sowie in der Betreusung von Kranken, Wöchnerinnen, Säuglingen und kranken Kindern auf eine segensreiche Lätigkeit zurücklicken, der es auch an Anerkennung nicht gesehlt hat. Seine leitenden Organe hössen darum zuversichtlich, daß der große Bazar am 30./31. März im Schwesternhaus der Pssesinnensschale (Ede Klosbachstraße/Carmensichale (Ede Klosbachstraße/Carmensichale diesen Interesse desgenen wird, veshalb diese Daten schwesheit bekanntgegeben werden sollen.

Den Bielbeschäftigten, die für solche Uttraftonen keine Wuße finden, wird Gelegenheit geboten, Sympathie und Dank auszudrücken bei Detailgeschäften und Wdzeichenverkauf in den Wünschen, daß die zahlreichen Unternehmungen, die bereits in verdankenswerter Weise ihre Berstallsgeschäfte in den Dienst dieser Aktion gestellt haben, noch weitere Nachamung fänden keine finanzielle Belastung daraus erwächst, und alle Erträgnisse rein humanitären Absicht des

Werkes dienen. Dieser Berkauf findet statt am 30./31. März und 2. April.

Die eigentliche Jubiläumsseier im St. Peter vom 1. April wird leider aus Platzgründen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden können.

Bro Infirmis bittet um Mithilfe!

Sänglingsschwestern und Hebammen sind chtige Helserinnen für die Gebrechlichen fürjorge. Biele Gebrechen bestehen von Geburt an und fönnen schon früh erfannt werden. Welche große Silfe für die Eltern, wenn Gie fie an die Facharzte und die Spezialfürsorgestellen für förperlich oder geistig Behinderte verweisen, um den nötigen Rat oder eventuell finanzielle Beiträge an Behandlung, Operationen, Schulung, Silfsapparate zu erhalten! Wie entscheidend ift es beispielsweise, ob ein Klumpfuß dant Ihres dringendes Zuratens schon gleich in den ersten Wochen oder erst nach Jahren behandelt wird! Wie wichtig ist es, die Eltern eines Kindes mit Lippen- oder Gaumenspalten von Unfang an darauf aufmertfam zu machen, daß diefe Mißbildungen zur gegebenen Zeit operiert werden können und jollen! Frühbehandlung erleich tert, ja bedingt sogar in manchen Fällen den Erfolg. Wie oft ist eine Bebamme oder Schwefter auch der einzige medizinisch geschulte Mensch, der während Jahren in eine Familie fommt, und wie oft wird ohne Zureden manches ver nachlässigt, das vielleicht im Moment keine gro hen Mahnahmen brauchte, aber später zu einem ichweren menschlichen und beruflichen Sinder nis werden fann - dann, wenn es zu fpat ift, um zu helfen! Durch Ihre Arbeit sehen Sie in manche Familie hinein und begegnen nicht nur gebrechlichen Neugeborenen, sondern vielleicht auch geistesschwachen Geschwistern, die untätig und verschupft zuhause herumsiten, weil die Eltern die Schulungsmöglichkeiten nicht kennen, oder sehn kleine Taubstummen, die verkümmern ohne Förderung und später ausgenützt werden, sehwerhörige Großmütter, denen ein Hörapparat Silfe und Kontakt zur Umgebung schenken könnte...

Sente bestehen in sast allen Kantonen Fürsorgestellen von Pro Insirmis oder spezielle Stellen für Invalide, Taubstumme, Schwershörige, Blinde und für geistig Gebrechliche. Weisen Sie die Eltern und die Gebrechlichen selbsten die die Stellen, wenn irgendwelche Schwierigfeiten entstehen oder Fragen auftauchen! Sie helsen damit den betroffenen Familien und ProInsirmis.

Pro Infirmis hilft gerne mit Nat und Tat. Die Mittel dafür spenden die gesunden, arbeitssähigen Schweizer jedes Jahr durch Einlösen der Kartenserien, welche in diesen Tagen wieder in alse Säuser kommen. Sie wissen als Schwestern oder Hebendens gesinders, daß es keine Selbstwerständlichkeit ist, gesund auf die Welt zu kommen und gesund zu bleiben. Sie werden darum nicht zurückstehen in der Silse der Starfen sier Schwachen!

Bon unferen Drufen

Gar viese wissen nicht und denken nie daran, was sie alles für Kostbarkeiten im biologischen und medizinischen Sinne in ihrem Körper und



besonders in ihrem Kopse (Schädelkapsel) einsgeschlossen haben. Und doch ist es sehr interessant und lehrreich zugleich, etwas von diesen geheimnisvollen Dingen zu wissen. Unsere Drüsen sind wahrlich in vielem noch unersorscht.

Da unterscheiden wir z. B. "innersekretorische Drüsen", das sind solche, welche nach innen ein Sekret abgeben, und zwar ins Blut und in die Lymphe. Undere wieder geben ihre Safte durch einen direften Ausführungsgang nach außen ab, wie 3. B. die Schweißdrufen usw. Bon den innersefretorischen Drusen ist die wichtigste ohne Zweifel eine haselnufgroße Gehirndruse, die man Sirnanhangdruse oder Hypophyse nennt. Sie befindet fich am Boden des Zwischenhirns, das ein Teil des Borderhirns ift. Sie sitt auf einem Sattel wie ein Reiter, und dieser Sattel heißt "Türkensattel". Ihr Gewicht beträgt normal ein halbes Gramm, der Querdurchmeffer 15 Millimeter. Sie ift zusammengesetzt aus voneinander ganz verschiedenen Teilen, die auch verschiedener Herkunft bezüglich ihrer Entwicklungsgeschichte find. Manche Gelehrte sprechen jogar noch von einem Zwischenlappen, der besondere Funktionen zu erfüllen hat. Jedenfalls ist diese kleine Druse ein Kuriosum und noch fein Sterblicher hat fie bis heute gang erforscht.

Tropdem könnte man mit Leichtigkeit dice Bücher über sie schreiben, soviel wissen wir über sie. Ihr Tätigkeitsbereich erfüllt eine kleine Welt

Wie können Menstruationsbeschwerden gelindert werden?

Gegen diese oft außerordentsich starken Schmerzerscheinungen wurden in mehreren Kliniken sehr gute Erfolge mit MELABON erzielt.

MELABON beruhigt die Nerven, löst die Gesäßkrämpse und sördert die Ausscheidung von Krankseitse und Ermüdungsstoffen, ohne die natürlichen Borgänge zu beeinträchtigen. Die wirksamen MELABON-Stoffe werden ungespreßt in einer Oblatenkapsel geschluckt. Diese löst sich sofort im Wagen auf und ihr Inhalt wird vom Berdauungskanal besonders rasch ausgesogen, sodaß die Schnerzzbefreiung überraschend schnell eintritt. MELABON ist ärztlichen schnell eintritt. MELABON ist ärztlichenpsohlen und hat sich in der Hedammens Praxis vorzüglich bewährt, wo es auch gegen schnerzhafte Nachwehen angewendet wird.

für sich, ein Mikrokosmos. Es war nicht leicht, in dieses Dunkel hineinzuleuchten; nur durch Bergleichung klinischer Erscheinungen mit krankhaften Beränderungen an diesem Organ, dann durch Aussallserscheinungen sowie durch Zushuhr von Drüsensulftanz konnte Verschiedenes in Ersahrung gebracht werden.

Wir wiffen heute, daß das Sefret des Border-

lappens beim Tiere den (Bang der Entwicklung seines Organismus beschleunigt und zum Teil sogar die ganze Drüse erseben kann. Beim Menichen hat man dies zwar noch nicht sicher seistletten können. Doch weiß man, daß die vollständige Entsernung der Drüse den Geschlechtsapparat wieder in den kindlichen Zustand verziet, daß das Wachstum gehemmt wird und dassür Fettsucht eintritt.

Dabei handelt es sich bei den Ansicheidungen (Sefreten) des Borderlappens um zwei ganz gertrennte Hormone, genannt Prolan A und Prolan B, die von gewissen Zellen stammen, nämflich:

1. das Wachstumshormon,

2. das Hormon der Geschlechtsreise und der Tätigkeit des Eierstocks.

Der Hinterlappen produziert wieder zwei all dere Substanzen:

- 1. das "Drytofin" oder "Bitofin", welches die Gebärmutter in Bewegung verset,
- 2. das Bajopreffin.

Das lettere beeinflust den Blutdruck, steigert ihn, es reguliert den Wasserhaushalt, indem es die Harnmenge reduziert. Ferner werden die Darmbewegungen (Peristaltit) zu vermehrter Tätigkeit angeregt und unser Zuckerstoffwechselbeeinflust. Sehr wichtig ist die Wirkung dieser Substanz auf unser Leber, indem durch sie der

Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG. Postfach 245 Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



seit 1906

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG. In CLARENS (Vd)

AURAS

Kinderkraftnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkernen und andere wichtige Aufbaustoffe. — Enthält keinen Cacao. — Sehr rasch vom Körper aufgenommen und leicht verdaulich, gibt das Nährmittel AURAS dem Kinde einen ruhigen Schlaf und macht es kräftig.

Zur Abwechslung AURAS-Kindernahrung mit Carotten-Zusatz.

K 406 B

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.



Brustsalbe **Sebes**

> verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fahrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B

Gesucht wegen Erkrankung der Praxisinhaberin eine **Hebamme** als Stellvertreterin für mehrere Monate. Logis vorhanden. — Auskunft erteilt:

Familie Widmer, Schulhaus Gumm, Oberburg (Bern) — Tel. 034/2 14 18



Fettverbrauch erhöht wird. Auch der Grunds umjak wird beeinflußt.

Jusammensassend kann man also sagen, daßeine ganze Reihe wichtigster Funktionen, die unserem Willen entzogen sind, von der Hirmanhangdrüse abhängig sind. Daß unsere Gemitsbewegungen und geistigen Funktionen ebenfalls weitgehend betrossen sind von der richtigen Funktion dieses Organs, ist selbstwerktandsich. Daß aber auch eine gesunde geistige Einstellung umgekehrt in gleicher Weise das richtige Funktionieren dieser Drüse erleichtern kann, ist bei der Einheit und Wechselseitzsseit unserer geistigen und leiblichen Fähigkeiten ebensogut verständlich.

Denken wir oft an diese Tatsache und richten wir unser Leben in jeder Hinsicht nach gesunden biologischen Maßstäben ein, so daß die Harmonie Zwischen Körper und Geist möglichst ershalten bleibt. Unser Wille vermag viel in der Krophylage dieser Drüse. Dr. med. M. Sch.

Beilung durch Ultra-Schall

Reue Wege der Strahlen-Behandlung

Die Kunst des Arztes sindet ihre wertsollste Ergänzung in der medizinischen Technik. Köntgenstrahlen durchleuchten den menschlichen körper, um Krankheiten sestzustellen oder heis lende Wirkungen hervorzurusen. Die Anwendung infraroter Strahlen zur Bekämpfung akuter Erkältungskrankheiten, Entzündungen und Schmerzen ersolgt mit der Infraphil-Lannpe soziagen sichon im Hausgebrauch. In der Hand des ersahrenen Arztes vermag die Technik immer weitere Möglichkeiten im Dienst der Diagnose oder der Therapie zu erschließen. Die Ersolge der Ultraschallbehandlung, die bereits von verschiedenen Aerzten angewandt wird, geben Bersanlassung zu einer kurzen Orientierung über diese seit zehn Jahren in Deutschland erprobte Therapie.

Ultraschall nennt man jene Schallwellen, die für das menschliche Obr nicht mehr hördar sind. Es sind mechanische Schwingungen, die mit Silse von Hochenische Schwingungen, die mit Jilse von Hochenischen Bis zu 150 Willionen innerstals einer Sekunde gesteigert werden können. Wir wissen heute, daß es Tiere gibt, die wesentlich höhere Schallschwingungen wahrnehmen können als der Wensch. Wan kennt die Hundepstellen, auf die der Hund sofort reagiert, wäherend der Wensch sie nicht mehr hört. Auch die Fledermäuse vientieren sich mit Ultraschallwelsen, die dem Radarprinzip entsprechen.

Diese Ultraschallwellen haben innerhalb eines bestimmten Schwingungsbereichs ausgesprochen heilkräftige Wirkungen und stellen sozusagen eine Urt Tiesen-Wassage dar, durch die das menschliche Gewebe nicht nur von außen, sons dern "bis auf die Knochen" regelrecht durchs

Ueber den gegenwärtigen Stand dieser Arbeiten unterrichtet in zuverlässiger und anschauslicher Weise der Kongreßbericht über die Erlanger Ultraschall-Tagung 1949 in dem bei S. Hirzel in Zürich erschienenen Buch "Der Ultraschall in der Medizin", welches weit über den Kreisder unmittelbar interessierten Verzte hinausgroße Beachtung gesunden hat und als ein praktischer Wegweiser für diese Therapie angesehen werden muß. Aus der darin veröffentlichten "Statistif über mit Ultraschall erzielte Seilersolge" ist zu ersehen, daß viele Krankseiten, bei denen die bisherigen Methoden ohne Ergebsis blieben, durch Ultraschall geheilt wurden. Esgibt Kliniken, die in bestimmten Fällen nur noch Ultraschall anwenden. Um nur einige wichtige



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesand!

Indikationsgebiete zu nennen, seien einige verstreitete Krankheiten erwähnt, bei denen die Ultraschallbehandlung Erfolge versprücht: Meumatische Krankheiten, Jichias, Gelenkentzünstungen, Geschwüre, Ubzesse, Keuralgien. Voch viele andere Krankheiten lassen zich aufzählen. Uber nur der Arzt vermag zu entscheben, welche Behandlung in Frage kommt. Denn es gibt auch Krankheiten, bei denen der Ultraschall nicht ansgewandt wird. Erst wenn eindeutige Forschungsergebnisse vorliegen, wird der verantwortungsbewußte Arzt sich neuer Methoden bedienen. Dagegen stehen ihm die Wittel des Ultraschalls in zahlreichen Fällen zur Versfügung, wo es bisher keine Hilfe gab.

Wir möchten wahre Geschichten lefen!

Wie oft hören die Eltern den Ausspruch: "Ich möchte eine wahre Geschichte lesen, nicht so dums mes, ersundenes Zeug!" Gerade die Zwölfs und Dreizehnjährigen, die sich vom Kinderland abzuwenden beginnen und brennend gespannt sind auf das "wirkliche" Leben, mögen sich nicht mehr zufriedengeben mit dem Genre von Büchern, der ihnen vor kurzem noch lieb und vertraut - All diesen "Wirklichkeitssuchern" weiß ich ein ganz unglaublich gutes Buch, das alle Bunder und Abenteuer erlebter Birklichkeit enthält. Es ist der Sammelband 62 des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, der vier Erzählungen oder, wie unsere Buben sagen, "wahre Geschichten" umfaßt. Da ist einmal die Erzählung "Pioniere der Luft,, die den jungen, flug-begeisterten Lesern von den Brüdern Montgolfier berichtet, die eine Papierhülle mit dem Rauch eines Gemisches von Stroh und Wolle füllten und so im Jahre 1873 den ersten Ballon steigen ließen. Aber auch Graf Zeppelin kommt darin vor, der alle Hinderniffe überwand, bis er sein erstes, berühmtes Luftschiff konstruiert Die zweite Erzählung "Das große hatte. -

Geheimnis" zeigt anhand vieler Bildtafeln das Leben und die Abenteuer der größten Ersinder unserer Geschichte, deren Geheinmis darin bestand, daß sie niemals nachgaben, sondern über alle Hindernisse hinweg durchhielten. "Hinaus auf die hohe See" ging ein Hamburger Schiffsiunge, und unsere Buben Iernen von ihm viel Geographie und — was für sie vielleicht noch wichtiger ist! — er vermittelt ihnen mannigssaltige Schiffstypen-Kenntnisse. — Buben, die sich sür Elektrizität interessieren — und welche täten das nicht? —, sinden im vierten Abschiltsberichten der reichillnstrierten Bandes noch vollständige und sehr leichtverständliche Erklärungen über die Entstehung eines Elektrizitätswerkes unter dem Titel: "Wir bauen ein Elektrizitätswerk". Sie sernen dabei unendlich viel, und zwar — was sehr wichtig ist —, ohne es zu merken.

Das äußerst empsehlenswerte Buch ist, wie alle Hefte und Sammelbände des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, in den Schulsvertriebsstellen, Buchhandlungen und Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des SPW (Postsach Jürich 22) erhältlich. Der billige Preis von Fr. 2.50 macht die Anschaftung auch für den bescheidenen Geldbeutel möglich.

Büchertisch

3. H. Schulg, Proj. Dr. med. (Nervenarzt), **Geschlecht**— **Liebe** — **Ehe.** Die Grundtatsachen des Liebesund Geschlechtslebens in ihrer Bedeutung für das
menschliche Dasein. 192 Seiten mit zwei Figuren.
Ernst Reinhardt Berlag UG., Basel. Kart Fr.2 40,
Leinen Fr. 5 70.

Ueber den mit den drei Kennworten des Titels ümrissenen Fragenkomplex gibt es bereits eine unübersehdare Literatur. Angesangen mit der Flut meist fragwürdiger popularisierender Auftlärungsschriften sinden wir zahlreiche Bearbeitungen, vor allem tendenziöß moralisserenden Charatters, serner Studien unter soziologischen Gesichtspunkten, weiter sexualwissenschaftliche

Darstellungen, auch Anweisnngen praktischer Sexualhygienie und sogar ein Schristtum über detaillierte Liebestechnik.

Was das vorliegende Buch grundsäplich vorteilhaft von ihnen unterscheidet, ist seine Grundhaltung-Als in der praktischen wissenschaftlichen Arbeit stehender Seelengert bannen im Angelischen Arbeit stehender Seelenarzt vermag der Berfasjer das Liebesleben zwar zumächst vermag der Berfasjer das Liebesleben zwar zumächst durchaus als biologisches Geicheben in feinen normalen und frankhaften Abläufen zu würdigen und zuberfässe der Vermannen und Kanten Abläufen zu würdigen und zuberfässe der Vermannen und kanten der Vermannen geht er zuberlässig darzustellen, aber darüber hinaus sieht er es als unlösbar verflochtenen und verschmolzenen be fonders wesentlichen Teil der leib-seelischen Gesamtperson. So wird das Buch, gleichermaßen von ärztlich erfafrener Sachkenntnis wie von menschlichem Berantwortener Sachkenntnis wie von menschlichem Berantworten der Ber tungsbewußtfein getragen, der jung en heranwah-fenden Generation beiderlei Geschlechts ein zuber-lölliger Allen lässiger Führer durch ein Gebiet, das gerade für sie von besonderer Bedeutung ift. Hierbei kommt der Schrift zugute, daß fie in lebensnaher Schilderung eine Fulle von aus praftischer Erfahrung geborenen betailierten Dinweisen enthält. Es ift, ohne die geringfte Konzession un des Wieder ber Bertiffer an das Nivean der Darftellung zu machen, berufft in einem nichtmedizinischen Stil geschrieben, der es sür jeden, den es angest verkfadisk den es angelt, verftändlich macht. — Die Stoffglie berung ift flar: Nachdem einleitend die Notwendigteit aansheitlicher Gestellung ganzheitlicher Erfassung des Fragetreises überzeugend dargelegt ist, werden die biologischen Grundlagen des Liebeslebens ausgezeigt. Die bedeutsame Rolle der Kind-keit ist eine rappele Controller heit für eine normale Entwicklung und ihr Anteil bei den einzelnen geschilberten Störungen (biologische und seelische) wird anschaulich ausgeführt, sodann die Geschirche des Liebeslebens, über Triebrieiheit und Selbsternsteinen ihre Beide eine Geschicht were beherrschung, über Liebe und She und schließlich wer den die berschiedenen Charaftertypen und die sich ebette tuell daraus entwickelnden Schwierigkeiten im Eheleben geschildert. Ein aussührliches Sachregister erleichtert das Muffinden intereffierender Ginzelheiten.

Ist das Buch auch in erster Linie für die herallwachsende Generation gedacht, der es unbedentlich in die Hand gegeben werden dars, so ist doch zu wünsichen, daß das Buch auch in den Kreisen der Verzieschaft, der Kädagogen, Theologen, Fürsorger usw. weiteste Berbreitung sindet.

(Aus: Zentralblatt für Psychotherapie).



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A 250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



Lange schwankt' ich her und hin, Siegerin blieb Fiscosin.

Fiscosin

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Gesucht für Privatklinik nach Basel

Hebamme

bevorzugt jüngere Krankenschwester, die auch die Wochenpflege übernehmen könnte.

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre OFA 51.571 A an Orell Füssli-Annoneen AG. Basel.

ARZT UND HEBAMME...

lassen sich durch Gewichtszunahme nicht täuschen. Sie wissen, dass es auf gutes Blut, auf starke Knochen und Zähne, auf richtige Verdauung und tiefen Schlaf viel eher ankommt. Darum verordnen viele von ihnen seit bald 50 Jahren BERNA, weil sie aus dem VOLLkorn von fünf Getreidearten gezogen wird und überdies einen Zusatz an den so wichtigen Vitaminen B1 und D aufweist.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MUNCHENBUCHSEE







GUMMISTRÜMPFE

sind wieder in großer Auswahl bei uns vorhanden, und zwar vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seiden-Gewebe.

Wenn Ihre Kundinnen an Thrombosen, Venenentzündungen, offenen Beinen oder Stauungen leiden, sind Krampfaderstrümpfe ganz speziell angezeigt. Bitte verlangen Sie Maßkarten und Auswahlsendungen bei uns. Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Hebammenrabatt.



Sanitätsgeschäft

ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · DAVOS

Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!





MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jedermann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuk-kert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gezuckert, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kraftnahrung Speisefette

PILATUS HELIOMALT BLAU + WEISS und SAN GOTTARDO

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY